

1.

Gut vorbereitet

Tipps für die Zusammenarbeit mit Freiwilligen

TIPPS

1. Motivation

Freiwillige engagieren sich aus vielen verschiedenen Gründen, beispielsweise um Neues zu erleben, Verantwortung zu übernehmen oder wertvolle soziale Kontakte zu knüpfen. Schaffen Sie spannende und sinnvolle Aufgaben, die Freude bereiten und zeigen, wie wichtig der Beitrag der Freiwilligen ist.

2. Haupt- und Ehrenamtliche

Eine erfolgreiche Zusammenarbeit beginnt mit Offenheit und Wertschätzung. Entdecken Sie die individuellen Stärken und Interessen der Freiwilligen – das bringt nicht nur freudige Überraschungen, sondern bereichert auch Ihre Organisation. Eine gute Einarbeitung ohne Zeitdruck und kontinuierliche Begleitung sind hierbei entscheidend.

3. Aufgabenbeschreibung

Klare und detaillierte Aufgabenbeschreibungen schaffen Sicherheit und vermeiden Missverständnisse. Passen Sie die Aufgaben regelmäßig an und planen Sie diese gemeinsam mit den Freiwilligen, um Über- oder Unterforderung zu verhindern.

4. Zusammenarbeit starten und beenden

Der erste Eindruck zählt! Seien Sie erreichbar und zuverlässig. Besprechen Sie den Ausstiegsmodus zu Beginn, um Klarheit zu schaffen. Ein abschließendes Gespräch bei Beendigung der Zusammenarbeit ermöglicht einen wertvollen Erfahrungsaustausch.

5. Einstieg und „Schnupperphase“

Eine Schnupperphase bietet Freiwilligen die Chance, unverbindlich die Arbeitsbereiche kennenzulernen. Dies ist auch der ideale Zeitpunkt, um wichtige Punkte wie Versicherungsschutz und Aufwandsentschädigung zu klären.

6. Ansprechperson und Begleitung

Freiwillige brauchen eine feste Ansprechperson, die regelmäßig den Kontakt sucht und Unterstützung bietet. Der Austausch mit anderen Freiwilligen stärkt den Zusammenhalt und die Motivation.



7. Verantwortung und Mitbestimmung

Klären Sie zu Beginn, welche Verantwortung die Freiwilligen übernehmen können und inwieweit sie mitgestalten dürfen. Mitbestimmungsmöglichkeiten erhöhen das Engagement und die Zufriedenheit.

8. Auswertung der Mitarbeit

Regelmäßige Feedback-Gespräche helfen, mögliche Probleme zu erkennen und frühzeitig Unterstützung zu bieten. Eine offene Kommunikation stärkt die Zusammenarbeit.

9. Fort- und Weiterbildung

Bildungsangebote fördern die Identifikation der Freiwilligen mit Ihrer Organisation und tragen zur Weiterentwicklung bei. Das Angebot von Fortbildungen zeigt, dass Sie ihre Arbeit schätzen und unterstützen.

10. Anerkennung

Anerkennung ist ein Schlüssel zur Motivation! Kleine Gesten wie ein persönliches Dankeschön, ein kleines Geschenk oder eine besondere Würdigung zeigen, wie wertvoll der Einsatz der Freiwilligen ist.

11. Nachweise

Stellen Sie den Freiwilligen schriftliche Nachweise über ihre Tätigkeiten und Fortbildungen aus. Diese können für zukünftige Bewerbungen hilfreich sein und zeigen Ihre Wertschätzung.

12. Kostenerstattung

Sorgen Sie dafür, dass den Freiwilligen keine Kosten durch ihr Engagement entstehen. Übernehmen Sie Fahrt-, Material- und Telefonkosten, um ihnen das Ehrenamt zu erleichtern.

13. Versicherung

Ein ausreichender Versicherungsschutz gibt Sicherheit. Haftpflicht- und Unfallversicherungen schützen Ihre Organisation und die Freiwilligen gleichermaßen.

